

Inhalt: Billy Budd - Oper von Benjamin Britten



Nmon Ford als Billy Budd

In der Spielzeit 2006/2007 setzt die Hamburgische Staatsoper ihren Britten-Zyklus fort. Nach dem großen Erfolg von "A Midsummer Night' Dream" steht mit "Billy Budd" eine weitere Oper des englischen Komponisten auf dem Programm.

Diesmal erwarten das Publikum keine Liebesverwicklungen in einem Zauberwald, sondern eine eher düstere, aber nicht minder packende Geschichte. Benjamin Britten adaptierte die gleichnamige Novelle von Herman Melville für die Opernbühne. "Billy Budd" zeigt die beengten, unmenschlichen und von strikten Hierarchien geprägten Zustände an Bord eines Kriegsschiffs im 18. Jahrhundert.

Die Oper weist eine Besonderheit auf: Sie wird ausschließlich von Männerstimmen getragen. Nach der Hamburger Erstaufführung von 1972 unter der Regie von John Dexter wird "Billy Budd" erst das zweite Mal an der Dammtorstraße inszeniert. Es handelt sich dabei um dasselbe Produktionsteam wie auch schon bei "A Midsummer Night's Dream".

Zur Geschichte

England, 1797. Auf dem Kriegsschiff »Indomitable« ist die Stimmung unter den zwangsrekrutierten Matrosen angespannt. Der junge Billy Budd, ein Findelkind, wird vom Schiffsprofos Claggart malträtirt, der sich gleichzeitig zu ihm hingezogen fühlt. Als Billy bestohlen wird, verdächtigt er Claggart, der ihn daraufhin zu Unrecht der Meuterei anklagt. In Notwehr erschlägt der Junge den Schiffsprofos. Von einem Kriegsgericht zum Tode verurteilt, wird er hingerichtet.

In der Titelpartie kehrt der junge Bariton **Nmon Ford** an die Staatsoper zurück, er konnte in der letzten Saison einen großen Erfolg als Demetrius verbuchen. Sein Widersacher Claggart ist **Peter Rose**, der zuletzt als Gurnemanz in Hamburg zu hören war. Captain Vere wird von **Timothy Robinson** gesungen, der damit sein Debüt an der Staatsoper gibt.

In den weiteren Partien: Moritz Gogg (Mr. Redburn), Pavel Baransky (Mr. Flint), Carsten Wittmoser (Ratcliffe), Peter Galliard (Red Whiskers), George Petean (Donald), Conal Coad (Dansker), Benjamin Hulett (Novice), Jürgen Sacher (Squeak), Ryszard Kalus (Bosun), Aleksander Tsybalyuk (First Mate/ The Novice's Friend), Hee-Saup Yoon (SecondMate) und Jun-Sang Han (Maintop).

Chor: Florian Csizmadia.

Inszenierung: Simon Phillips

Bühnenbild und Kostüme: Es Devlin

Licht: Nick Schlieper

(Hamburgische Staatsoper) NCE